

Managementplan FFH-Gebiet 7628-301 Riedellandschaft-Talmoore Teilfläche 01 Bremental

Übergeordnete Ziele und Maßnahmen für das Gebiet

Leitbild für das Bremental ist eine auf großen Flächen offene, von einzelnen Gebüsch- oder Baumgruppen durchsetzte Niedermoorlandschaft. Folgende Maßnahmenziele zur Erhaltung und Wiederherstellung solcher offener Riedlandschaft und der Sicherung von Lebensräumen und Arten in diesem Feuchtgebietskomplex kommen in Frage:

- Offenhaltung von Flächen und Erhalt von FFH-LRT durch geeignete extensive Grünlandnutzungen und Ausdehnung dieser Nutzungsformen auf weitere Teilflächen; Erstaufforstungen (auch Kurzumtriebsplantagen) sind nicht erwünscht.
- Erweiterung von Offenland durch Entfernung von Standortfremden Gehölzen (z. B. Fichtenaufforstungen) und Entbuschung weiterer Teilflächen unter Beachtung der waldbrechtlichen Bestimmungen und in Abstimmung mit der unteren Forstbehörde am AELF Krumbach.
- Erhalt und Wiederherstellung geeigneter Standortbedingungen für Niedermoorlebensräume durch Verbesserung des Wasserhaushaltes und Schaffung von Pufferzonen sowie Beseitigung von Verfüllungen.
- Berücksichtigung der Ansprüche wertgebender Arten (z. B. Helm-Azurjungfer, Südlicher Blaupfeil, Kleiner Blaupfeil, Laubfrosch, Sumpfschrecke und Rindring-Perlmutterfalter) bei der Planung von Maßnahmen.
- Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des historisch gewachsenen Gebietscharakters („Landschafts-Museum“).

Maßnahmen für Schutzgüter laut Standard-Datenbogen

Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Anhang I-Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie

Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)

- Zweischürige Mahd mit einem ersten Schnitt zwischen Mitte und Ende Juni und zweitem Schnitt etwa 6-8 Wochen später (ab Mitte August), Verzicht auf Düngung. Zum Bestandserhalt ist auch eine gut gemanagte Pflege-Beweidung denkbar (weitere Hinweise s. Text).

Kalkreiche Niedermoores (LRT 7230)

- Jährliche Herbstmahd des Niedermoorrestes nach Anfang September mit Abfuhr des Mähguts.

Für Erhalt und Wiederherstellung von kalkreichen Niedermoores ist ein Einstau von Gräben im Umfeld des Niedermoorrestes (westlich und östlich davon) zur Wiederherstellung einer günstigen hydrologischen Situation notwendig, ebenso die Schaffung von Pufferbereichen im Bereich des Grundwasserzustroms.

Maßnahmen für nicht im Standard-Datenbogen enthaltene Schutzgüter (nachrichtlich)

Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen für Anhang I-Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie

Natürliche eutrophe Seen (LRT 3150)

- Derzeit keine Maßnahmen erforderlich

Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)

- Herbstmahd von wechselnden Teilflächen ab Ende September alle 3-4 Jahre

Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung des Verbunds von Lebensräumen und Habitaten der charakteristischen Arten

Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)

Aktuelle Nachweise der Art liegen aus dem Bremental nicht vor, eine Wiederbesiedlung von den nächstgelegenen Vorkommen im Mindertal aus ist wenig wahrscheinlich, so dass sich die nachfolgenden Maßnahmenvorschläge auf die potenziell als Habitate geeigneten Grabenabschnitte beziehen. Sinnvoll ist eine detaillierte Ausplanung und Umsetzung solcher Maßnahmen, um die Lebensraum-Qualität wiederherzustellen, da nur dann ggf. eine Wieder-Besiedlung geeigneter Grabenabschnitte durch die Art im Gebiet ermöglicht wird.

- Erhalt und Förderung einer extensiven Grünlandnutzung im gesamten Verbundsystem der Gräben, Bäche und Torfstichkanäle südlich der Kreisstraße GZ 17 (nur hier sind potenziell geeignete Grabenabschnitte vorhanden).
Erhaltung von Grünland im gesamten UG als prägendes Landschaftselement, kein Umbruch in Acker im Umfeld der Gräben.
Erhalt und im Hinblick auf die Zielart Helm-Azurjungfer geeigneter Unterhalt von ausgewählten Grabenabschnitten südlich der Kreisstraße GZ 17 als einziges (potenzielles) Fortpflanzungsgewässer der Art im Gebiet.
Wiederherstellung abschnittsweise gemähter Uferböschungen entlang der potenziell geeigneten kleineren Fließgewässer.
Wiederherstellung offen zugänglicher Gräben durch Freistellung dieser Gewässer im Wald bzw. durch Entfernen von Ablagerungen (v.a. im Südtal).

FFH-Lebensraumtypen

Wiederherstellung der LRT 7230 Kalkreiches Niedermoor und 6410 Pfeifengraswiesen

- Sofern die Standortverhältnisse dies erlauben, ist eine Wiederherstellung von Niedermoor-Lebensraumtypen (LRT 6410, LRT 7230) auf geeigneten Flächen (unregelmäßig genutztes Feuchtgrünland, feuchte Hochstaudenfluren) erforderlich. Mittels der vorliegenden Daten ist eine flächenscharfe Abgrenzung jedoch nicht möglich. Exakte Flächengrenzen und Maßnahmen (denkbar z.B. Grabenanstau, Umstellung von Mähregimes) sollten im Fall einer Umsetzung mit dem Landschaftspflegeverband bzw. dem Verein Torferlebnispfad festgelegt werden.

Wiederherstellung des LRT 6510 Flachland-Mähwiesen

- Der LRT 6510 ist nur mit geringen Flächenanteilen vorhanden. Aufgrund der Kleinflächigkeit und Verinselung sowie zum Erhalt und zur Wiederherstellung des für den Fortbestand der typischen Lebensgemeinschaft notwendigen Verbunds sollte der LRT im Bremental langfristig nicht nur in ihrer derzeitigen Flächengröße gesichert, sondern ausgeweitet werden.
Sofern die Eigentümer zustimmen und soweit es möglich ist soll innerhalb des Gebietes und in den angrenzenden Bereichen Grünland extensiviert werden (max. 2-schürige Mahd, weitestmöglicher Düngeverzicht). Auf den mineralischen Standorten (v.a. in den dargestellten Randbereichen) des Brementals soll das Ziel dabei die Entwicklung des LRT 6510 sein.
Die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung soll durch diese Maßnahme nicht eingeschränkt werden, sondern eine Erhöhung des Anteils von Flachland-Mähwiesen auf geeigneten Flächen ggf. auf freiwilliger Basis erreicht werden.

Sonstige Schutzobjekte

- Nach § 30 BNatSchG / Art. 23d BayNatSchG geschützte Flächen (Biotopkartierung 2008, Schutz anteilig oder gesamte Fläche)

Gebiets- und Verwaltungsgrenzen

- FFH-Gebietsgrenze

Managementplanung 7628-301 Riedellandschaft-Talmoore Teilfläche 01 "Bremmental"



Karte 2: Ziele und Maßnahmen

Blatt:
1 von 1

Bearbeitungsstand:
November 2014

Bearbeitung:
Regierung von Schwaben



Planungsbüro:
Arbeitsgemeinschaft M. Bissinger / S. Kuffer

Originalmaßstab: 1:5.000

0 50 100 150 200 250m

Geodaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)